



Maximilian
Mühlberger



© Kolarik

Prof. Dr. Eva
Traut-Mattausch

Forschungskolloquium, 14. Juni 2016

Peter oder Petra?

Bewertung und Auswahl von Coaches

In der Forschungsarbeit wurde die Wirkung unterschiedlicher Führungsstile und des Geschlechts auf die Bewertung von Coaches untersucht. Dabei wurde auf etablierte Instrumente aus der Führungsforschung zurückgegriffen und auf das Coaching übertragen.

Projekt-Angaben

Coaching wird verstanden als ein lösungsorientierter Prozess, der die Selbstreflexion der KlientInnen fördert, um sie bei der Zielerreichung und persönlichen Entwicklung zu unterstützen und zu fördern (Grant & Stober, 2006; Greif, 2008). In dem vorliegenden Beitrag soll in insgesamt vier empirischen Laborstudien der Frage nachgegangen werden, welche Kriterien die Bewertung und Auswahl von Coaches beeinflussen. Mühlberger & Traut-Mattausch (2015) konnten zeigen, dass der transformationale und transaktionale Führungsstil eines Coaches einen positiven Effekt auf Coaching-Ergebnisse haben kann. Daran anknüpfend wurden in unseren Studien zum einen der Führungsstil und zum anderen das Geschlecht der Coaches experimentell manipuliert. Die Ergebnisse zeigen, dass die StudienteilnehmerInnen transformational führende Coaches und weibliche Coaches besser bewerten und eher engagieren würden. Diese Effekte konnten dadurch erklärt werden, dass Personen Coaches generell eher weibliche Eigenschaften (Sensitivität) zuschreiben. Momentan sind alle vier Studien durchgeführt und ausgewertet und ein Teil bereits aufgeschrieben. Bis zum Kongress sollte diese wissenschaftliche Arbeit in einem peer-reviewed Journal veröffentlicht sein. Die Ergebnisse dieser Studien können zu einem besseren Verständnis von Coaching und relevanter Eigenschaften und Verhaltensweisen für ein erfolgreiches Coaching beitragen. Zudem soll dieser Beitrag aufzeigen, dass nicht nur Feldforschung zu einem Erkenntnisgewinn in der Coaching-Forschung beitragen kann.

Ausführung zum Inhalt des Beitrages

In vier Laborstudien wird der Frage nachgegangen, wie der Führungsstil von Coaches und das Geschlecht von Coaches die Bewertung und die Auswahl von Coaches beeinflusst. So wurden in unterschiedlichen Fallvignetten transformational, transaktional, laissez-faire, demokratisch und autoritär führende Coaches und weibliche bzw. männliche Coaches beschrieben. Die Ergebnisse zeigen, dass StudienteilnehmerInnen transformational führende Coaches und weibliche Coaches als vertrauensvoller und effektiver bewerten. Zudem würden sie transformationale und weibliche Coaches eher engagieren und ihnen ein höheres Honorar zahlen. Diese positiven Effekte des Führungsstils und des Geschlechts von Coaches können dadurch erklärt werden, dass Personen den Coaches generell eher weibliche als männliche Attribute zuschreiben, wie z.B. Feinfühligkeit oder Empfindsamkeit.

4. Internationaler Coaching-Kongress
Coaching meets Research
Wirkung, Qualität und Evaluation im Coaching
14./15. Juni 2016, Olten, Schweiz
www.coaching-meets-research.ch



Literatur

- Grant, A. M., & Stober, D. (2006). Introduction. In D. Stober & A. M. Grant (Eds.), Evidence based coaching: Putting best practices to work for your clients (pp. 1-14). Hoboken, NJ: Wiley.
- Greif, S. (2008). Coaching und ergebnisorientierte Selbstreflexion. Theorie, Forschung und Praxis des Einzel- und Gruppencoachings. Göttingen, Germany: Hogrefe.
- Mühlberger, M. D., & Traut-Mattausch, E. (2015). Leading to effectiveness: Comparing dyadic coaching and group coaching. *The Journal of Applied Behavioral Science*, 51(2), 198-230.
- Traut-Mattausch, E., Mühlberger, M. D., Braumandl, I., & Jonas, E. (in press). Wie führen Coaches? In R., Wegener, S., Deplazes, E.-M., Graf, M., Hasenbein, S., Kotte, & H., Künzli (Ed.), *Coaching in der Gesellschaft von morgen*. Wiesbaden: Springer.

Angaben zu den Personen

Mag. **Maximilian Mühlberger**, Universität Salzburg, Doktorand, Forschungsschwerpunkt Coaching,
www.uni-salzburg.at/psy/people/muehlberger
maximilian.muehlberger@sbg.ac.at

Univ.-Prof. Dr. **Eva Traut-Mattausch**, Universität Salzburg, Leiterin der Abteilung Wirtschafts- und Organisationspsychologie, Leiterin des Universitätslehrgangs Supervision, Coaching und Mediation,
www.uni-salzburg.at/psy/people/traut-mattausch; eva.traut-mattausch@sbg.ac.at